

# «Bier ist wahrhaft göttliche Medizin»



IG unabhängiger Schweizer Brauereien

GZ. Am 1. Juli 2021 feierte die IG Unabhängiger Schweizer Brauereien ihr 30-jähriges Bestehen in Basel. Der Anlass fand in der Kleinbasler Altstadt und in der Rheingasse statt. Für Pilgerinnen und Pilger war die Basler Rheinbrücke einst ein wichtiger Übergang, und das Brauereirestaurant «Linde» neben der Fischerstube steht auf einem alten Pilgerhospiz, in dem geschwächte Pilger von den Antonitern gepflegt wurden. Daher pilgerten die Chefs und Chefinnen der Mitgliedsbrauereien in die Rheingasse, um zu zeigen, dass Pilgerfahrten und Bier eng zusam-

menhängen. Bierbrauer und Bierbrauerinnen pilgerten vom Restaurant «Klara» (Clarastrasse 13) durch die Kleinbasler Innerstadt zur Brauerei Fischerstube in der Rheingasse. Sie trugen beim Anlass mittelalterliche Mönchskuten, um den Antoniter-Mönchen Ehre zu erweisen. Somit erhielt die Pilgerfahrt im Kleinbasel eine historische Note.

Die Schweizer Biervielfalt ist einmalig: in keinem anderen europäischen Land ist die Brauereidichte so hoch wie in der Schweiz. Die unabhängigen Schweizer Brauereien prägen mit rund zwölf Prozent des



IG-Bierbrauereien, Gruppenfoto der Verbandsmitglieder\*innen in ihren Mönchskuten am Rhein. Fotos: Thomas P. Weber



Männerstimmen Basel sangen zum feierlichen Anlass.

in der Schweiz hergestellten Biers die Vielfalt des Schweizer Biermarkts. Zu den Mitgliedern der IG unabhängiger Schweizer Brauereien gehören Traditionsbetriebe wie die Brauereien Unser Bier, Ueli Bier, Rosengarten aus Einsiedeln, die Appenzeller Brauerei Locher oder die Brauerei Baar sowie auch jüngere Brauereien wie das Alte Tramdepot aus Bern oder das Monsteiner Bier aus Davos. Sie alle verbindet die Passion zum Bierbrauen und die Liebe zur Tradition, wie es der gelungene Jubiläumsanlass zeigte.

die Gäste und erzählte über die Geschichte und Aktivitäten des Verbandes. Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger brachte in seiner sehr originellen Ansprache, «Bier ist wahrhaft göttliche Medizin» (Zitat von Paracelsus aus dem 16. Jahrhundert), Grussworte der Stadt Basel und stach später das Jubi-Bierfass an. Gastgeberin Anita Tremli von der Brauerei Ueli Bier und Historiker Mike Stoll brachten viel Geschichtliches. Musikalisch passend zum Anlass sangen die «Männerstimmen Basel».

Thomas P. Weber

Am Jubiläumsanlass begrüßte Verbandspräsident Martin Uster

[www.bierig.ch](http://www.bierig.ch)



Festrede vom Verbandspräsident Martin Uster.



Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger stach das Jubi-Festbier-Fass an.



«Göttliches Anstossen» (v.l.): Fabian Wetter (VR-Präsident Unser (Gundeli) Bier), Regierungsrat Lukas Engelberger und Luzius Bosshard (GF Unser Bier).

## Der 16er fährt wieder bis Jakobsberg

GZ. Seit Sonntag, 18. Juli 2021 ist die Tramlinie 16 zurück in die Gundeldingerstrasse gekehrt.

Die 2019 begonnene Erneuerung Viertelkreis-Gundeli endet dieses Wochenende. Seit Mitte Januar 2021 sanierten Tiefbauamt und IWB in der Gundeldingerstrasse zwischen der Thiersteinerallee und der Gilgenbergerstrasse die Energie- und Wasserleitungen sowie die Kanalisation unter den Tramgeleisen. IWB baute gleichzeitig das Fernwärmenetz aus. Im Anschluss erneuerten die BVB die Tramgleise, die nun wieder in Betrieb sind. Die Tramlinie 16 ver-



kehrt somit wieder von der Schiff lände – Heuwaage – Bahnhofeingang Gundeldingen bis zum Jakobsberg. Fahrgäste können an den Tramhaltestellen Leimgrubenweg und Mönchsbergerstrasse neu stufenlos ins Tram ein- und

aussteigen. Um dies zu ermöglichen, wurden die Haltestellen leicht verschoben. Die Haltestelle Leimgrubenweg liegt neu auf der anderen Seite der Viertelkreiskreuzung in der Reinacherstrasse. Auf der Tramlinie 15 zwischen Gundeli und Bruderholz verkehrt aufgrund der anhaltenden Erneuerung der Tramstrecke Bruderholz bis Ende November 2021 weiterhin ein Trammersatz mit Bussen. Der Trammersatz Linie 26 verkehrt weiterhin zwischen Leimgrubenweg – Jakobsberg – Bruderholz – Hechtliacker zurück zum Leimgrubenweg.

## Weitere Transperrung im 2022

Die Erneuerung Viertelkreis-Gundeli geht derweil bis Ende 2022 weiter. Die Gundeldingerstrasse zwischen Zwinglihaus und Viertelkreis bleibt bis dahin für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für die Fertigstellung des letzten Leitungs- und Gleisbauabschnitts in der Gundeldingerstrasse wird voraussichtlich von Januar bis Juni 2022 nochmals kein Tram durch die Gundeldingerstrasse fahren können.